
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER BRILLIANT AG

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2024

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im 2. Quartal 2024 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Vergleich zum 1. Quartal 2024 um 0,1 % gesunken. Dies geschah nach einem leichten Anstieg von 0,2 % im 1. Quartal 2024 im Vergleich zum 4. Quartal 2023. Besonders die Investitionen in Ausrüstungen und Bauten waren rückläufig. Deutschland liegt bereits zu Jahresbeginn leicht unter dem EU-Durchschnitt und hinkt weiter hinterher.

Die gesamte Euro-Zone verzeichnete trotz der deutschen Schwäche ein überraschend starkes Wachstum im zweiten Quartal. Die Wirtschaft in der Euro-Zone wuchs um 0,3 % im Vergleich zum ersten Quartal, wie das EU-Statistikamt Eurostat berichtete.

Die Stimmung unter den Verbrauchern in der Bundesrepublik hat sich allerdings zuletzt verbessert, nicht nur aufgrund der Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land. Die Bereitschaft zu größeren Anschaffungen ist so hoch wie seit März 2022 nicht mehr. Zudem sind die Reallöhne aufgrund der nachlassenden Inflation und steigender Verdienste wieder gestiegen.

Die Verbraucherpreisinflation in Deutschland hat sich weiter verlangsamt. Insbesondere die Energie- und Importpreise sind deutlich gesunken. Der Sachverständigenrat rechnet für die Jahre 2024 und 2025 mit Steigerungsraten von 2,4 % bzw. 2,1 % beim nationalen Verbraucherpreisindex. Im vergangenen Jahr lag die Inflation noch bei 5,9 %. Der erhöhte heimische Preisdruck aufgrund gestiegener Arbeitskosten verhindert jedoch eine schnellere Normalisierung der Inflationsraten.

Der andauernde Krieg in der Ukraine und der Konflikt im Nahen Osten stellen weiterhin erhebliche Risikofaktoren für die Weltwirtschaft dar. Neben der Gefahr, dass die Energiepreise erneut steigen, ist die weitere geld- und fiskalpolitische Ausrichtung unsicher.

Trotz der anhaltenden Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten geht der Vorstand der Brilliant AG nicht davon aus, dass sich diese Situation, zusätzlich zu den deutlich gestiegenen Transportkosten, massiv auf das Kerngeschäft des Unternehmens auswirken wird.

2. Geschäftsentwicklung

Umsatz und Ertragslage

Wirtschaftliche Eckdaten		
	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Umsatzerlöse T€	32.928	29.058
Exportquote %	65,9	62,7
Ergebnis nach Steuern T€	729	681
EBIT (Earnings before Interest and Tax) T€	1.340	1.144
Konzernüberschuss T€	695	651
Mitarbeiter zum 30. Juni (ohne Langzeitkranke)	195	197

Der Brilliant-Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 einen Umsatz in Höhe von insgesamt EUR 32,9 Mio. erzielt (Vorjahr: EUR 29,1 Mio.). Die Umsätze stiegen um 13,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, lagen aber leicht unter dem geplanten Umsatzwert. Die Exportquote lag mit 65,9 % über dem Niveau des Vorjahres mit 62,7 %.

Bedingt durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war das Kaufverhalten der Konsumenten zurückhaltend. Die Tendenz zu preisgünstigerer Ware setzte sich fort.

Die Lieferquoten in den Monaten Januar bis Mai des laufenden Jahres waren nach wie vor nicht zufriedenstellend und lagen unter den Planansätzen, was zu Umsatzausfällen und zusätzlichen Pönalen und somit zu nicht geplanten Kosten führte.

Der Umsatzanstieg wurde in erster Linie im Bereich DIY zuzuschreiben erreicht, die übrigen Vertriebskanäle blieben zum Teil hinter den Erwartungen zurück.

Bei einer gestiegenen Geschäftstätigkeit stieg das Bruttoergebnis vom Umsatz auf EUR 13,1 Mio. (Vorjahr: EUR 11,6 Mio.) an. Die Bruttomarge liegt wie im Vorjahreszeitraum bei 39,9%. Sie definiert sich als Bruttoergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

Die Vertriebskosten lagen mit EUR 9,8 Mio. (geplant 9,6 Mio.) über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 8,8 Mio.). Die Vertriebskosten enthalten insbesondere Werbungskosten, Ausgangsfrachten, Marketingkosten, Vertriebsprovisionen sowie Personalkosten des Innen- und Außendienstes. Weiterhin sind die Ausgangsfrachten ein großer Kostentreiber, aber auch höhere Ausgaben im Bereich Marketing tragen zum Anstieg bei. Die Verwaltungskosten stiegen um EUR 0,2 Mio. auf EUR 2,2 Mio.

Im ersten Halbjahr 2024 erzielte der Brilliant-Konzern ein positives Ergebnis vor Steuern und Zinsen in Höhe von EUR 1,3 Mio., das um EUR 0,2 Mio. über dem Vorjahreswert lag. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr führte durch Kostensteigerungen, die im Plan bereits abgebildet wurden, leider nicht zum entsprechenden Ergebnisanstieg. Die Finanzierungskosten haben sich aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus weiter erhöht. Nach Abzug der Zinsen und Steuern ergab sich für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres ein Konzernüberschuss von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Der Brilliant-Konzern hat damit sein geplantes Ergebnis in Höhe von EUR 0,9 Mio. leicht verfehlt.

3. Vermögens- und Finanzlage

Erläuterung der Bilanzstruktur

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 stieg die Konzernbilanzsumme um EUR 3,9 Mio. auf EUR 36,5 Mio. an. Das Eigenkapital des Brilliant-Konzerns zum 30. Juni 2024 erhöhte sich aufgrund des Konzernüberschusses um EUR 0,7 Mio. auf EUR 9,5 Mio. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2024 lag bei einer gestiegenen Bilanzsumme bei 26,0 % (31. Dezember 2023: 27,1 %).

Die Vorräte lagen zum 30. Juni 2024 mit EUR 20,7 Mio. um EUR 3,1 Mio. über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2023.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wiesen zum 30. Juni 2024 einen um EUR 0,7 Mio. gestiegenen Wert in Höhe von EUR 11,5 Mio. aus. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Stichtag EUR 1,2 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um EUR 1,6 Mio. erhöht. Grund für den Anstieg ist eine höhere Bevorratung zum Saisonbeginn. Sowohl die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (EUR +0,2 Mio.) als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR +0,5 Mio.) lagen über den Vergleichswert zum 31.12.2023, so dass sich die Verbindlichkeiten insgesamt um EUR 2,5 Mio. auf EUR 22,9 Mio. erhöht haben.

4. Ausblick

Die geopolitische Unsicherheit stellt ein erhebliches Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung und die Inflation dar. Unsicherheitsfaktoren sind insbesondere der andauernde Krieg in der Ukraine und der Nahostkonflikt infolge des Terrorangriffs der Hamas auf Israel. Eine Ausweitung des Nahostkonflikts könnte die Energiepreise erneut ansteigen lassen.

Weiterhin ist die Entwicklung der Containerfrachtraten ein erhebliches Risiko in Bezug auf die Marge und damit auch in Bezug auf das zu erreichende Ergebnis. In Teilen konnten die Frachtraten zwar durch Verträge mit Spediteuren auf einem deutlich unter den Spotpreisen liegendem Niveau gesichert werden, trotzdem werden weitere Frachtvolumen zu aktuellen Marktpreisen transportiert werden müssen.

Trotz der jüngsten Aufhellung des Konsumklimas bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anspruchsvoll. Der Fokus des Unternehmens liegt auf der kontinuierlichen Entwicklung, insbesondere auf der Erweiterung ertragreicher Geschäfte. Dies beinhaltet die Überarbeitung des Sortiments mit Schwerpunkt auf "Produktschneldreher" zur Sicherung von Lieferfähigkeit und Umsatz.

Um eine präzisere Vorstellung der zukünftigen Geschäftsentwicklung zu erlangen hat sich der Vorstand mit der Geschäftsführung dazu entschieden eine Drei Jahres Planung zu erstellen. Der Planungsansatz wurde, aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konservativ gewählt. Die Planung für das Jahr 2024 sieht eine Umsatzsteigerung um 11,7% gegenüber dem Vorjahr vor. Für das Jahr 2025 wur-

de dann nur noch eine moderate Umsatz-Steigerung in Höhe von 2,5% und für das Jahr 2026 eine weitere konservative Steigerung um 1,5% geplant.

Als Ziele für den weiteren Verlauf des Jahres 2024 wurden vom Vorstand folgende Themenschwerpunkte definiert:

- Erreichung des gesteckten Umsatzzieles in 2024 und ein profitables, konservatives Wachstum in den Folgejahren.
- Verbesserung der Lieferquote bei gleichzeitig zunehmendem Umsatz.
- Die Erschließung neuer Exportmärkte sowie im Bereich E-Commerce.
- Wettbewerbsvorteile erreichen durch neuartige Technologien.
- Weiterhin die internen Prozesse beschleunigen und verschlanken.

Gnarrenburg, 07. August 2024

Der Vorstand

Michael Last

Gunther Bonnes